

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 90.

Donnerstag den 17. April

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 26. März 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Nathan, Hahn und Weil.

388) Die Cautionsstellung der Accisebeamten betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Finanz-Commission zum Bericht hinzuweisen.

389) Der unterm 26. l. M. mit dem neu erwählten Leibhaus-Controleur Carl Wörner von hier abgeschlossene Dienstvertrag wird vorgelegt und genehmigt.

397) Der Bürgermeister erstattet Bericht Namens der in der Sitzung vom 12. l. M. erwählten Commission über die projectirte Erbauung eines Versorgungshauses auf dem unteren Theile des alten Todtenhofes dahier, und wird auf den Antrag der Commission beschlossen, dem Herzoglichen Polizeicommissariate zu communiciren, daß die Stadtgemeinde vor der Hand nicht in der Lage sei, einen Bauplatz auf dem alten Todtenhofe abzugeben.

401) Auf das Gesuch des Stadtvorstehers J. L. Meckel von hier um decretmäßige Sicherstellung, daß das von ihm bei dem Neubaue seines Hauses in der Burgstraße nur begünstigungsweise in den in seinem Hofe befindlichen Canal geleitete Straßengewässer aus dem Herrnmühlwege bei späterer Errichtung eines städtischen Canals in diesen geleitet, resp. ihm damit eine Verpflichtung nicht angemuthet werde, dieses Gewässer ferner in seinen Canal aufzunehmen, wird beschlossen: dem Bittsteller zu eröffnen, daß die Stadtgemeinde aus dem Sachverhältnisse, daß er freiwillig dieses Gewässer früher in seinen Canal geleitet, kein Recht für sich herleite.

407) Das Gesuch des Eduard Abler von hier um Gestattung des Betriebs einer Restauration verbunden mit Wein- und Caffee-wirtschaft in hiesiger Stadt, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

408) Desgleichen das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Wilhelm Auer von hier um Gestattung der Uebernahme einer Agentur der Lebensversicherungsgesellschaft „Iduna“ in Halle.

409) Das Gesuch des Kaufmanns Christian Krell von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Commissions-, Expeditions- und Agenturengeschäftes nebst Auskunfts- und Geschäftsbüreaus in hiesiger Stadt, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

412) Das Gesuch des Philipp Wappner von St. Goarshausen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf ein weiteres Jahr, soll an Herzogliches Polizeicommissariat unter dem Antrage auf Genehmigung abgegeben werden.

413) Das wiederholte Gesuch des Korbmachermeisters Peter Franz Gille von Köln, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Anna Eichhorn von hier, wird vorbehältlich der Aufnahme des Bittstellers in den nassauischen Staatsverband genehmigt.

415) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Johann Heinrich Roth von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

417) Das Gesuch des Wilhelm Füllbach von Hahnstätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, wird unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem bisherigen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

419) Das Gesuch des quiescirten Postconducteurs Heinrich Straß von Kirberg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

419) Das Gesuch der Marie Anna Weier aus Weinähr, Herzoglichen Amtes Nassau, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier zur Ausübung des Geschäftes einer Näherin, wird abgelehnt.

421) Das Gesuch des Melchior Martin Kunz von Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

422) Das wiederholte Gesuch des pensionirten Chauffeurwärters Stähler von Destrach um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird für die Dauer eines Jahres bei Wohlverhalten genehmigt.

423) Das Gesuch der Margarethe Kraß von Reckenroth, Amtes Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

424) Das Gesuch des Bedienten Johann Christoph Bödicker von Aull, Amtes Diez, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird bei Wohlverhalten und unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres willfahrt.

425) Das mit Inscript Herzoglichen Polizei-Commissariats vom 8. I. M. zur Begutachtung hierher mitgetheilte Gesuch der Elisabeth Duirein von Diez, dormalen dahier, um Erlaubniß zum ferneren temporären Aufenthalte dahier zum Zwecke der Seiden- und Shawlwascherei, soll Herzoglichem Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Genehmigung für ein weiteres Jahr wieder mitgetheilt werden.

426) Desgleichen das mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 6. I. M. zur Begutachtung hierher mitgetheilte Gesuch des Mechanikus

August Metzger von Egelsbach im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

427) Das Gesuch des Frauenschneiders Johann Reil von Erbach, Amtes Eltville, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes und Gewerbebetriebs dahier, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

428) Das Gesuch des Joseph Friedmann von Frankfurt a/M. um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der diesjährigen Kurzeit zum Zwecke des Handels mit Bijouteriewaaren in den hiesigen Colonaden, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

430) Desgleichen das Gesuch der Margerethe Weidmann von Cronberg, Amtes Königstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier auf die Dauer eines weiteren Jahres zum Zwecke des Betriebs eines Obsthandels, unter der Beschränkung jedoch, daß die Erlaubniß nur bis zum 15. October d. J. ertheilt werde.

Wiesbaden, den 15. April 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

---

### Bekanntmachung.

Die Rechnung der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1854 nebst den Urkunden dazu und dem Protocolle des Gemeinderaths und Rechnungsausschusses über die vorläufige Prüfung der Rechnung liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten auf dem hiesigen Rathhause offen.

Wiesbaden, den 17. April 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

---

### Notizen.

Heute Donnerstag den 17. April

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domantialwald Distrikt Birken, Oberförsterei  
Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 89.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in den Stadtwalddistrikten Geisheck 1r Theil und Höll-  
kunde. (S. Tagblatt No. 89.)

---

In der Unterzeichneten ist zu haben:

**Der Rhein.** Ein Gedicht in dreizehn Gesängen

von

**Karl Wilh. Schults,**

weiland Kirchenrath in Wiesbaden.

Preis in reich verziertem Einbände mit Goldschnitt 3 fl.

Wir erlauben uns die zahlreichen Freunde und Verehrer des Verstorbenen auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Es eignet sich durch seine elegante Ausstattung noch besonders zu Geschenken.

1 **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.**

---

Weisse und gelbe **Johannis-Kartoffeln** zum Sezen sind zu verkaufen  
Steingasse No. 4. 1807

# Die Magdeburger Hagelversicherungs - Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854,

**Grundcapital:**

**Fünf Millionen Zwei Hundert Fünfzig Tausend Gulden**  
(in 6000 Stück Actien à 500 Thaler),

von welchen bis jetzt 3001 emittirt sind,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräserereien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fenster-scheiben.

Mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter ist zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Der bedeutende Umfang, welchen die Gesellschaft bereits gewonnen hat, und die erhöhte Sicherheit, welche sie in Folge ihrer weiten Verbreitung gewährt, ergibt sich am besten aus der Zahl der bei ihr Versicherten; es wurden nämlich im vergangenen Jahre 25,560 Versicherungen geschlossen, und an 5912 Beschädigte eine Entschädigungs-Summe von 373,313 Thlrn. gezahlt.

Der unterzeichnete Haupt-Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Wiesbaden, den 16. April 1856.

**Heinrich Ritter,**

**Haupt-Agent**

1808

der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mich im **Wuß-Geschäft** in und außer dem Hause empfehle.

**Marie Schuckardt,**

1809

Geisbergweg No. 10.

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Sintergeschirr** nebst **Tragsattel** ist zu verkaufen Graben No. 3. 1810

Bei **P. Seiler** ist sehr fettes **WD Fleisch** zu haben. 1811

Am 26. d. M. wird Fräulein **Mummel** ein großartiges **Vocal- und Instrumental-Concert** zum Besten der hiesigen **Augenheilanstalt** zu veranstalten die Güte haben. Mit großem Dank muß man dieses uneigennützigte Bemühen um ein eben entstandenes heilbringendes Institut anerkennen, mit nicht minderem die der übrigen Mitwirkenden, insbesondere die der ersten Kräfte unserer Oper, des **Cäcilienvereins** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Hagen** und der **Militär-musik** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Stadtfeld**. Die erst drei Monat bestehende Anstalt ist im täglichen Wachsen begriffen, 255 Augenleidende wurden bis Anfang April behandelt und geheilt, 34 von ihnen künstlichen Operationen unterworfen. Die beschränkten Mittel aber ließen bis jetzt nicht zu, mehr als 4 Betten aufzustellen. Aus allen Theilen unseres Landes gehen Anfragen um Ausnahme an die Direction der Anstalt ein, leider aber kann die Anstalt nur verhältnißmäßig sehr wenigen baldige Aufnahme zusichern. Werden auch die vorhandenen Mittel mit großer Sparsamkeit verwendet, opfert auch der Arzt der Anstalt seine Mühe und Kunst mit seltener Uneigennützigkeit, so kostet dennoch die Verwaltung und freie Behandlung aller Vermögenslosen so viel, daß der Vorstand nicht ohne Sorgen schon der nächsten Zukunft entgegensehen muß. Es wäre darum im Interesse der guten Sache sehr wünschenswerth, durch eine lebhafteste Theilnahme an diesem Concerte von Seiten des Publikums den Bestand und die Erweiterung der Anstalt gesichert zu sehen.

1812

## ☞ **Knie's Arena** ☜ auf dem Schloßplatz.

Heute Donnerstag den 17. April 1856:

### Neunte und zehnte große Vorstellung der Künstler- und Ballettänzer-Gesellschaft.

Anfang der ersten Vorstellung präcis 4 Uhr.

Anfang der zweiten Vorstellung präcis 7 Uhr.

1685

Hochachtungsvoll **Carl Knie** aus Wien.



### Großes Niederländisches Affentheater.

Heute Donnerstag den 17. April und die folgenden Tage meines Aufenthaltes findet täglich eine **Hauptvorstellung** präcis 7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1744

**L. Bruchmann.**

Schwarzseid. Mantillen. u. Kleiderfranzen, weiße baumw. Gardinen-  
franzen und Halter empfiehlt

1813

**Hermann Rayss.**



# Auswanderer



nach

## Amerika und Australien

werden billig und prompt expedirt durch

die concessionirte Haupt-Agentur

**Wilh. Helmrich,**

1814

Meßgergasse No. 1 in Wiesbaden.

## Strohhüte

in allen Sorten und sehr großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**C. F. Wetz,** Strohhutfabrikant,

1815

Langgasse No. 46.

## Strohhüte und Bänder,

Glace- und Sommerhandschuhe, Chemisetten und gezeichnete Sachen, Fransen, Spitzen und Besätze, feine Seifen und Parfümerien, sowie alle übrigen Kurzwaaren, Fuß- und Modewaarenartikel empfiehlt

**Ferd. Miller,**

1816

Kirchgasse.

Woll, Tüll, Spitzen, Bänder, Besatzband, Handschuhe, Kinderjacken und Hauben, alle Sorten Wolle, Engl. Strick- u. Einschlag-Baumwolle, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt

1813

**Hermann Rayss.**

Mein auf das Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten **Strohhüten** für Damen, Mädchen und Kinder, glatten karirten und farbigen **Bändern**, gestickten Chemisetten, Krägen, Aermel, Garnirungen, alle Arten gezeichneten Stickereien, **Kleiderbesatz** in Sammt, Seiden und Wollen, Tüll, Fransen, Spitzen, alle Sorten Strick-, Stick-, Näh- und Häkelbaumwolle, alle Sorten **Handschuhe**, sowie alle für das **Fußgeschäft** erforderliche und in das Kurzwaarenfach einschlagende Artikel erlaube mir zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme ergebenst zu empfehlen.

**Emma Galladee,**

1817

Langgasse No. 6.

Deutschen und ewigen **Kleesamen** vorzüglicher Qualität, schöne **Wicken**, dicke **Erbsen** und breite **Linsen** empfiehlt zum Säen

**W. Bott Wittwe,**

1784

Kirchgasse 26.

Heidenberg No. 56 sind zwei frischmelkende **Ziegen** zu verkaufen. 1818

Allen Freunden und Bekannten zeige ich den am 10. d. M. erfolgten Tod meines Mannes, des Samenhändlers **Conrad Mollath**, mit der Bitte um stille Theilnahme an und bemerke zugleich, daß die **Samenhandlung** unter der bisherigen Firma nach wie vor durch mich fortbestehen und das derselben bewiesene Vertrauen fortwährend gerechtfertigt werden wird.

Wiesbaden, den 16. April 1856.

**Conrad Mollath Wittwe,**  
geb. Bahler.

1819

## Jahrmarkts = Anzeige.

# J. Benjamin Löbel

aus Lissa im Königreich Preußen,

verkauft heute Donnerstag den 17. April bis Abends und nicht länger, folgende Waaren: **Seidenbänder, Seiden- und Sammtbesatz, halbseiden und wollgemischte Stoffe, Poil de Chevre;** in Kester: **Tibets, Cachemir, Scoffais, Lüster, Möbeldamast, Atlas à 16, 12, 10, 6 Ellen, Orleans, Parumate** und sonst feine Kester; sehr billige **Sommerstoffe** zu Kleider und Schürzen à 50, 40, 30, 20 Ellen, zu äußerst billigen, jedoch festgesetzten Preisen.

Hochgeehrte Kunden, welche bei mir vor mehreren Jahren gekauft, werden mit den Ankäufen so zufrieden gewesen sein, daß sie mich diesmal mit ihrem geehrten Besuche beehren werden.

### Verkaufslocal: Schützenhof.

Eingang durch die Badhausthür neben Herrn Krempel,  
das erste Zimmer links.

1820

## Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

527

**Löb Bär,** Nerostraße No. 7.

## Corsetten,

schön und dauerhaft gearbeitet, sind fertig und werden auf Bestellung gemacht, auch werden Ringe eingeschlagen bei

1794

**Cath. Schroth,** Langgasse No. 26, neben dem Bären.

Recht englisches Zahnpulver in Schachteln à 40 kr. empfiehlt

173

**W. Koch,** Metzgergasse.



Ein schwarzbrauner 9jähriger fehlerfreier **Wallach**, zum Fahren und Reiten gleich gut, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1756

Heidenberg No. 46 ist ein Haufen **Dung** zu verkaufen.

1821

Eine Familie von zwei Personen sucht ein **Logis** mit 2 oder 3 Zimmern gleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1799

Es können zwei Frauenzimmer, welche schön nähen können, unter annehmbaren Bedingungen das Kleidermachen ohne Lehrgeld erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1822

Ein Knabe, der hier die Schule besucht, kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1558

### Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1823

Ein braves und reinliches Monatmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1824

## Eine erfahrene Modistin

von Cöln sucht eine Stelle und sieht weniger auf gutes Salair, als gute Behandlung. Näheres in der Expedition d. Bl. 1825

Für ein Badhaus wird ein gewandtes, gebildetes und der französischen Sprache kundiges Frauenzimmer als Wirthschafterin gesucht. In der Küche würde dieselbe nicht beschäftigt sein. Nur mit ganz guten Zeugnissen versehene Personen können berücksichtigt werden. Die Adresse auf franco Anfrage bei der Expedition. 1826

Eine Junge aus hiesiger Stadt kann die Bürstenmacherei erlernen. Näheres in Mainz bei K. Dehl, Bürstenmacher, Rosengasse D 73. 1712

Es wird ein ordentlicher Junge von hier zu einem hiesigen Schneider in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1627

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Das Nähere in der Exped. 1827

800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei J. L. Meckel. 850

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1828

360 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1829

Messergasse No. 3 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven gleich zu vermieten. 1787

Wiesbaden, 16. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 129. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Preise: No. 1855 fl. 50,000; No. 7672, 8880, 9732 und 24279 jede fl. 1000.

### Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind eingegangen:

Bei Hofammerrath Keck von Kammerdiener Schmitt 24 fr., von Accessist Bauer 1 fl., von Bedell Gottlieb 30 fr., von Hausknecht Baum 12 fr., von Gerner 1 fl., von D. Griffel 30 fr., von Ungenannt 2 fl. 42 fr., von L. S. 30 fr., von Frau v. Ziemicka 5 fl., von Assessor Laur 1 fl. 45 fr., von Revisor Finkler 1 fl., von den Kindern der Frau A. 54 fr., von Kammerfourier Stritt 2 fl., zusammen 17 fl. 27 fr.

Bei Bürgermeister Fischer bis zum 16. April: von L. aus Berlin 2 fl., von Revisor Hohle dahier 2 fl. 42 fr., von H. Demessieur 8 fl., zusammen 12 fl. 42 fr.

Bei Adolph Stein bis zum 16. April: von Hofrath Stein 1 fl. 45 fr., von Prob. G. 1 fl., von Kanzlist B. 1 fl., von G. G. 2 fl.

Bei Kirchenvorsteher Weil: von v. R. 3 fl., von W. L. 1 fl. 45 fr., von J. W. 2 fl., von J. W. 1 fl., von Joh. Negler 2 fl., von Frau R. R. 2 fl. 42 fr., zusammen 12 fl. 27 fr.

Bei Herrn Kirchenvorsteher Christmann: von Frau Wolf geb. Derscheid 5 fl., von Adolph Roth 2 fl., von Kaufmann Alshütter 2 fl. 30 fr., von Frau Scheiner G. Wolf Wittwe 30 fr., von einem Ungenannten 2 fl., von M. Gärtner und G. Kreidel 3 fl., zusammen 15 fl. 30 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.